

Taktverdichtung der Stadtbahnlinie U41 bis Brechten nach 22 Uhr

Antragssteller*in: Jusos Dortmund

Adressat*in: SPD-Ratsfraktion

Der Parteitag möge beschließen:

Die SPD Dortmund fordert die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund und die Vertreter*innen der SPD in den Gremien der DSW21 auf, eine Überarbeitung des Fahrplans der Stadtbahnlinie U41 in Fahrtrichtung Brechten/Brambauer zu initiieren. Hierdurch soll eine Taktverdichtung vom 30-Minuten-Rhythmus zum 15-Minuten-Rhythmus bis zur Haltestelle Brechten Zentrum oder Brambauer Verkehrshof, statt wie bislang nur bis zur Haltestelle Grävingholz nach 22 Uhr, erreicht werden.

Begründung:

Bürger*innen der Stadt Dortmund sind in ihrer Freizeitgestaltung aufgrund von mangelnden Kultur- und Freizeitangeboten sowie Aufenthaltsmöglichkeiten in den außenliegenden Stadtbezirken häufig auf Angebote in der Innenstadt angewiesen. Besonders betrifft dies die Bar- und Kneipenkultur sowie allgemein das Nachtleben in Dortmund und somit insbesondere die Zielgruppe Jugendlicher und junger Erwachsener. Um allen Einwohnern Dortmunds Chancengleichheit auf soziale Teilhabe zu ermöglichen, ist somit eine gute ÖPNV-Anbindung von Randbezirken in die Innenstadt essenziell. Aktuell fährt die Stadtbahnlinie U41 in Fahrtrichtung Brechten/Brambauer ab ca. 22 Uhr nur alle 30 Minuten bis nach Brechten/Brambauer und alle 15 Minuten bis zur Stadtbahnhaltestelle Grävingholz, welche sich im Stadtteil Eving kurz vor der Grenze zum Stadtteil Brechten befindet. Nicht nur verringert dies durch lange Wartezeiten an teilweise schlecht ausgeleuchteten Haltestellen das Sicherheitsgefühl von vor allem Frauen. Der Gehweg zwischen der Stadtbahnhaltestelle Grävingholz und dem Stadtteil Brechten liegt neben einem Wald und ist ebenfalls schlecht ausgeleuchtet, was ihn zu einem potenziellen Angstraum macht und zusätzlich dazu führt, dass Brechtener*innen die Endstation Grävingholz einen sicheren Heimweg erschwert. Außerdem sind Anwohner*innen des Stadtteils Brechten durch die aktuelle Situation häufig auf ein eigenes Auto oder hohe Kosten einer Fahrt mit dem Taxi angewiesen, um einen sicheren Heimweg zu gewährleisten. Dies kann insbesondere Jugendlichen die Möglichkeit einer individuellen Freizeitgestaltung aufgrund von finanziellen Hürden und der sozialen Herkunft erschweren. Auch Menschen, die im Schichtdienst arbeiten und dadurch spätabends auf den ÖPNV nach Brechten angewiesen sind, leiden unter dem aktuellen Fahrplan. Der Fahrplan zu vergleichbaren Uhrzeiten in andere Fahrtrichtungen der gleichen oder anderer Stadtbahnlinien in Bezirke des Dortmunder Südens, wie z.B. Hörde oder Hombruch, zeigt, dass dies möglich ist. Während die Stadtbahnlinien U41 oder U42 in südliche Fahrtrichtungen auch nach 22 Uhr noch alle 15 Minuten bis zur Endhaltestelle fahren, ist die Anbindung in den Dortmunder Norden deutlich schlechter.